STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK FSP2

MIT MENSCHEN WACHSEN

STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
FSP2

03 FSP2: MIT MENSCHEN WACHSEN
04 IM PROFIL: WAS UNS AUSZEICHNET
07 AUSBILDUNGSGÄNGE: ERFOLGREICH ZUM ABSCHLUSS KOMMEN
08 SCHULENTWICKLUNG: NUR DER WANDEL HAT BESTAND
10 GESCHICHTE
12 STIMMEN
14 ERZIEHER/IN
16 SPA UND KITAHELFER/IN
18 AKTIVITÄTEN, IMPRESSUM

FSP2
MIT MENSCHEN WACHSEN

Erziehen, Bilden und Betreuen sind Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft – und für jeden Einzelnen eine spannende Herausforderung. An der FSP2 lernen angehende Erzieher/innen, Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten und Kita-Helfer/innen einen anspruchsvollen Beruf mit guten Perspektiven.

Ob in der Kindertagesstätte, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in den Hilfen zur Erziehung, in Schulen oder in Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf: Bei der Arbeit in sozialpädagogischen Bereichen ist die ganze Persönlichkeit gefragt – mit solidem Fachwissen, einer professionellen pädagogischen Haltung, mit Einfühlungsvermögen und Selbstreflexion.

An der FSP2 bieten wir eine Ausbildung, die hohe fachliche, soziale, methodische und persönliche Kompetenzen vermittelt. Der Unterricht ist eng verknüpft mit dem beruflichen Handeln, damit unsere Schülerinnen und Schüler auf ihr zukünftiges Berufsfeld gut vorbereitet sind.

IM PROFIL
WAS UNS AUSZEICHNET

DIE FSP2 STÄRKT PERSÖNLICHKEITEN:
WEIL WIR MENSCHEN IN IHREN FÄHIGKEITEN FORDERN.

Unsere Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf einen anspruchsvollen und komplexen Beruf vor. Das Entscheidende: Sie arbeiten mit Menschen. Dafür braucht es echte Persönlichkeiten. Wer bei uns lernt und arbeitet, arbeitet immer auch an sich selbst: an der pädagogischen Grundhaltung, an den Inhalten, an der eigenen Berufsrolle.

DIE FSP2 IST WELTOFFEN:
WEIL WIR VIELFALT UND VERÄNDERUNG ALS GEWINN BETRACHTEN.

Unsere Schülerinnen und Schüler stehen für die berühmte „Hamburger Mischung“. Sie kommen aus den verschiedensten Stadtteilen und Herkunftsländern. Unser Kollegium ist so vielfältig wie die Schülerinnen und Schüler. Unsere Lehrkräfte haben unterschiedliche fachbezogene Hintergründe und kennen die sozialpädagogischen Arbeitsfelder aus langjähriger Erfahrung. Sie arbeiten nach dem fächerübergreifenden Lernfeldkonzept. Dabei sind uns Berufsbezogenheit, Partizipation und Kooperation sowie Individualisierung der Lernprozesse wichtig. Unser Sekretariat, der Bibliothekar und die Hausmeisterei halten den Betrieb am Laufen. Mit den Generationen von Schülern und Lehrkräften, mit den Veränderungen in Gesellschaft und Politik, mit dem Wandel im sozialpädagogischen Berufsfeld ist auch unser Unterricht in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess.

DIE FSP2 VERBINDET THEORIE UND PRAXIS:
DAMIT WIR SIE ERFOLGREICH FÜR DEN BERUF AUSBILDEN.

Unser Unterricht ist darauf ausgerichtet, berufliche Handlungsanforderungen in Theorie und Praxis mit Persönlichkeitsbildung zu verbinden. Das inhaltliche Spektrum reicht von Entwicklungspsychologie, über Gesellschaft, Politik und Recht, bis hin zum Leiten und Organisieren oder der Erlebnispädagogik. Aus einem umfangreichen Wahlpflichtprogramm wählen die Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt, der optimal mit den Praxisanforderungen verknüpft ist.

AUSBILDUNGSGÄNGE
ERFOLGREICH ZUM ABSCHLUSS KOMMEN

Die staatliche Fachschule für Sozialpädagogik FSP2 in Altona bietet verschiedene sozialpädagogische Ausbildungsgänge an. Attraktiv gelegen im August-Lütgens-Park unterrichten wir in einem denkmalgeschützten Gebäude, dem ehemaligen Altonaer Krankenhaus, über 1.000 Schülerinnen und Schüler.

Gegründet 1971 in Langenhorn, besitzt die Schule heute ein spannendes inhaltliches Profil mit bundesweit einmaligen, interkulturellen Ausbildungsgängen, einen starken Arbeitsfeldbezug und ein Qualitätsmanagement (Q2E). Wir werden regelmäßig mit dem Prädikat „good practice" von der EU im Programm Leonarda da Vinci Mobilität ausgezeichnet. Wir sind bereits seit vielen Jahren Umweltschule und erhielten 2011 zum zweiten Mal den Klimabären für die Aktivitäten im Klimaschutz. Im Bereich Sprachförderung bieten wir vorbildliche Projekte an. Die zur Schule gehörige Kindertagesstätte, die Praxisausbildungsstätte Gerritstraße, mit rund 50 Kindern, ist ein Ort, an dem beispielhaft unser Verständnis einer auf die Bedürfnisse des Kindes ausgerichteten Kita verwirklicht wird. Die Praxisausbildungsstätte bietet vielfältige Möglichkeiten des fachlichen Austausches zwischen Schule und Praxis. Die Kooperation zwischen Schule und Praxis wird darüber hinaus mit über 600 Einrichtungen in Hamburg – Kitas, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf – gelebt.

Die FSP2 bildet in folgenden Bereichen aus:

Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher:

- Vollzeitschulische Ausbildung (FS), drei- oder zweijährig
- Berufsbegleitende Weiterbildung (BWB)
- Erzieherinnenausbildung für Einwanderinnen (EfE)
- ErzieherInnenausbildung mit interkulturellem Schwerpunkt (Interclass)

Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin/zum Sozialpädagogischen Assistenten (SPA)

Weiterbildung SPA für Migranten

Berufsvorbereitung und Berufsbildungsbereich Helfer/in in der Kindertagesstätte

SCHULENTWICKLUNG
NUR DER WANDEL HAT BESTAND

In den letzten Jahren hat sich unsere Schule immer weiter bewegt: Was können wir aus guten Erfahrungen lernen? Was können wir anders machen, um Unterricht und Berufspraxis möglichst gut zu verbinden? Wie müssen die Bildungsgänge aussehen, um auch bundesweite Standards zu erfüllen? Hierzu haben wir verschiedene Projekte angeschoben:

ZUM BEISPIEL AUF QUALITÄT GESETZT:

Mit dem Qualitätsmanagementsystem (Q2E) haben wir mit Beteiligung des Kollegiums und Vertreter/innen der Schülerschaft ein Qualitätsleitbild erstellt, ein Projekt zur Stärkung der Feedbackkultur und ein Qualitätshandbuch eingeführt. Regelmäßig evaluieren wir schulinterne Prozesse.

ZUM BEISPIEL SPRACHFÖRDERUNG GROSSGESCHRIEBEN:

Durch ein Konzept „Additive Sprachförderung“ zusammen mit der Leuphana Universität Lüneburg, einen Kompetenzkurs Schreiben und einer fächerübergreifenden Leseförderung sind unsere Schülerinnen und Schüler vorbildlich versorgt.

ZUM BEISPIEL DIE AUSBILDUNGSGÄNGE FÜR KOMPETENZSTANDARDS FIT GEMACHT:

Bei der Reform der Erzieher/innen- Ausbildung hat sich die FSP2 an den neusten bundesweiten Standards orientiert. So können die Schülerinnen und Schüler eine generalistische Grundausbildung mit einem kompetenzorientierten Schwerpunkt zu einem individuellen Profil verbinden. Für die Schülerinnen und Schüler der SPA-Ausbildung ermöglichen wir neben dem Erreichen eines ersten Berufsabschlusses auch den Erwerb der Fachhochschulreife. Mit der jüngsten Reform haben wir die berufsqualifizierenden Kompetenzen stärker in den Mittelpunkt gestellt und den Übergang zur Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher angepasst und neu gestaltet.

ZUM BEISPIEL DEN UNTERRICHT VERBESSERT:

Mit unserem Lernfeldkonzept gewährleisten wir fächerübergreifenden Unterricht, der stark auf berufliches Handeln ausgerichtet ist. Zusätzlich bauen wir den individualisierten und kompetenzorientierten Unterricht aus. Zum Beispiel setzen wir Schritt für Schritt das individualisierte Lernen in der EfE-Ausbildung um.

GESCHICHTE

1971 Gründung der FSP2 in Langenhorn
1972 Wolfgang Jakubzik wird Schulleiter.
1973 Umzug nach Altona in das ehemalige Altonaer Krankenhaus
1974 Eröffnung der Praxisausbildungsstätte Kindertagesstätte Gerritstraße
1975 Hans Behlen wird Stellvertretender Schulleiter.
1981 Die berufsbegleitende Sonderausbildung für KinderpflegerInnen beginnt.
1981 Der Abriss eines Gebäudetraktes der Schule (Jenckelhaus) wird durch Besetzung durch Schüler/ Schülerinnen verhindert.
1983 Inkrafttreten der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Fachschule mit neuen Zulassungsbestimmungen (diese werden in einer Übergangszeit bis 1987 zurückgestellt)
1984 Gründung des Schulvereins
1985 Die Erzieherinnenausbildung für Einwanderinnen (EfE), ein Weiterbildungsangebot für Frauen ohne in Deutschland anerkannten Schul- oder Berufsabschluss beginnt
1988 Die Zulassungsvoraussetzungen für die Fachschule treten in Kraft. Die Folge ist ein erheblicher Rückgang der Bewerberzahlen.
1988 Die erste Berufsvorbereitungsklasse für ausländische SchülerInnen (BVKA) wird der FSP2 zugewiesen, um Lehrerüberhänge zu nutzen.
1989 Die Behörde verfügt einen Aufnahmestopp für die FSP2
1989 Einführung des sozialpädagogischen Vorpraktikums als Zugangsvoraussetzung für die Fachschule ErzieherInnen.
1990 Im April erwägt die Behörde die Schließung der FSP2. Durch massiven Protest wird erreicht, dass die Behörde ihr Vorhaben im Mai zurücknimmt. Die Renovierung der Gebäude ab 1993 wird zugesagt, 13 Mill. DM werden hierfür zur Verfügung gestellt.
1991 Wolfgang Jakubzik geht in den Ruhestand
1991 Hans Behlen wird Schulleiter
1991 Das Kollegium beginnt mit Unterstützung von Prof. Schley einen Prozess der Organisationsentwicklung.
1992 Der Modellversuch Weiterbildung Medien und Kulturarbeit für pädagogische Berufe startet in den Räumen der FSP2.
1992 Jutta Grix-Feldt wird Stellvertretende Schulleiterin
1992 Starke Expansion der SchülerInnenzahlen und des Kollegiums, Dependancen werden benötigt.
1994 Beginn der Sanierungs-, Umbau und Renovierungsmaßnahmen
1996 Fertigstellung des renovieren Fachraumtraktes im Jenckelhaus
1997 Fest zum 25-jährigen Bestehen der FSP2. Die Schule wird von 1085 Schülerinnen/ Schülern besucht. 102 haupt- und nebenamtliche KollegInnen sind an der Schule tätig.
1998 Inkrafttreten der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Fachschule Erzieher/in, der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz, der Berufsfachschule Sozialwesen
1999 Fertigstellung des Haupthauses
1999 Barbara Wolter wird Stellvertretende Schulleiterin.
1999 Beginn der Arbeit als fifty/fifty-Schule
2001 Das Schulprogramm wird verabschiedet.
2002 Die Bildungspläne FS, BFS SPA und BFS SW werden auf das Lernfeldkonzept umgestellt.
2002 Die erste Klasse des Projektes „Kita-Helferin“, eine 2 jährige BV-Maßnahme wird eingerichtet
2002 Hans Behlen geht in den Ruhestand.
2003 Barbara Wolter wird Schulleiterin.
2003 Petra Stamer-Brandt wird Stellvertretende Schulleiterin.
2004 Erstmals wird die FSP2 als „Umweltschule in Europa/ internationale Agenda 21 Schule“ ausgezeichnet, weitere Auszeichnungen in den Folgejahren bis heute.
2004 Die erste Klasse „Helfer/in in der Kita“ im Berufsbildungsbereich wird eingerichtet.
2005 Die erste Interclass ErzieherInnen mit Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik und Kompetenz mit Schwerpunktpraktikum im Ausland wird eingerichtet, seitdem regelmäßige Teilnahme der FSP2 an Comenius und Leonardo da Vinci Bildungsprogrammen.
2006 Standards für die praktische Ausbildung der ErzieherInnen und der Sozialpädagogischen AssistentInnen werden in Zusammenarbeit von Schulen und Praxis erarbeitet und beschlossen.
2006 Die Qualifizierungsmaßnahme „Helferin in der Kindertagesstätte“ wird ein Regelangebot der FSP2.
2007 Das HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung) als eigenständiger Landesbetrieb der BSB wird gegründet. Es umfasst die 45 staatlichen berufsbildenden Schulen.
2007 Die Bildungspläne der FS ErzieherInnen, der BFS (vollqualifizierend) SPA sowie der BFS (teilqualifizierend) SD (Sozialpädagogische Dienstleistungen) werden überarbeitet. Die Praxisstandards werden angepasst.
2007 Die FSP2 beginnt nach dem Qualitätsmanagementsystem Q2E zu arbeiten.
2008 Beginn der schulinternen Reform der Fachschulausbildung ErzieherInnen
2008 und Folgejahre, die FSP2 erhält internationale Auszeichnungen für ihre Arbeit im Rahmen der Interclasses.
2009 Erste Schulinspektion der FSP2
2009 Die FSP2 entwickelt ihr Qualitätsleitbild, ihr CI- Leitbild und vereinbart ein verbindliches Feedback.
2011 Petra Stamer-Brandt geht in den Ruhestand.
2011 Karlheinz Kruse wird Stellvertretender Schulleiter.
2011 Die neue APO der BFS SPA tritt in Kraft.
2012 Beginn schulübergreifende Arbeit zur Reform der FS Erzieher/innen
2013 Fortsetzung der Reform der FS Erzieher/innen-Ausbildung und Entwicklung von schulinternen Curricula.

1971-2012

STIMMEN

Drei Tage pädagogische Praxis, zwei Tage in der Schule etwas für den Kopf
und das theoretische Rüstzeug tun – und zwei Tage Wochenende:
So könnte es den Rest des Lebens weitergehen.

SCHÜLER

Erziehung bedeutet für mich, dass ich jedes Kind
auf seinem individuellen Entwicklungsweg begleite.

SCHÜLERIN

Voraussetzung für den Beruf ist deine Motivation,
über dich etwas zu erfahren und dein Interesse an anderen Menschen.

LEHRER

An der FSP2 habe ich schon viel gelernt: ich wachse mit den Aufgaben und
kann Erlerntes in der Praxis anwenden, besprechen und diskutieren.

SCHÜLERIN

Ihr lernt den – vielleicht – wichtigsten Beruf der Welt.

LEHRER

Ihre Fähigkeiten und ihr Selbstwertgefühl… im beruflichen Umfeld
haben sich sehr positiv entwickelt.

VATER

Die Arbeit ist manchmal anstrengend, aber sie macht mich glücklich.

SCHÜLERIN

Wir sind Botschafter unserer Kulturen.
Der Beruf als Erzieherin ist vielseitig und lebt von Entwicklung und Bewegung.

SCHÜLERIN

Erziehen ist kein Kinderspiel. Als Erzieherin sind sehr verschiedene Fähigkeiten
wie Einfühlungsvermögen, Organisationstalent, Teamfähigkeit,
Selbstbewusstsein und Kreativität gefragt.

SCHÜLERIN

ERZIEHER/IN
MIT MENSCHEN WACHSEN

Auf Erzieherinnen und Erzieher wartet eine große professionelle und persönliche Herausforderung. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich zu selbständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie begleiten Bildungs- und Entwicklungsprozesse und übernehmen Betreuungsaufgaben. Als angehende Erzieher/in finden die Schülerinnen und Schüler an der FSP2 optimale Bedingungen für eine Ausbildung mit guten Perspektiven: Unsere Schule zeichnet aus, dass sie schon während der Ausbildung in den zukünftigen Arbeitsfeldern tätig sind. Der Unterricht ist eng verknüpft mit dem beruflichen Handeln. Die FSP2 bietet den Abschluss Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher in vier Ausbildungsgängen.

Fachschule (Vollzeitschulische Ausbildung)

MIT PERSPEKTIVE LERNEN

In dem dreijährigen Ausbildungsgang erwerben die Schülerinnen und Schüler solide Kenntnisse: u.a. im sozialpädagogischen Handeln, in Entwicklung und Bildung, in Gestaltung, Bewegung, Spiel und Musik oder in gesellschaftspolitischen Fragen. Besonderen Wert legen wir auf eine gute Praxisausbildung: Ein Drittel der Ausbildungszeit arbeiten die Schüler/innen in Einrichtungen für Kinder, für Jugendliche oder für Menschen mit Assistenzbedarf. Dieser Ausbildungsgang wird ab 2014 auch zweijährig angeboten.
Der Pflichtbereich besteht aus sieben Unterrichtsfächern mit 17 Lernfeldern:

01	Sozialpädagogisches Handeln
02	Entwicklung und Bildung
03	Bewegung, Spiel, Musik
04	Gestaltung, Medien, Naturwissenschaften und Technik
05	Sprache und Kommunikation
06	Gesellschaft, Organisation und Recht
07	Fachenglisch

Berufsbegleitende Weiterbildung

MIT ERFAHRUNG WEITER BILDEN

Für alle, die bereits in einer Kita, in einer Schule, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in den Hilfen zur Erziehung oder für Menschen mit Assistenzbedarf arbeiten oder aus einem Beruf umfangreiche Erfahrungen ohne sozialpädagogischen Bezug mitbringen: In der Berufsbegleitenden Weiterbildung (BWB) bringen die Schülerinnen und Schüler ihre Berufserfahrung ein und erweitern ihre Kompetenzen mit einem fachlichen Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieher/in.
In der Beruflichen Weiterbildung (BWB) sind Theorie und Praxis eng verknüpft: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mindestens 15 Stunden die Woche in einem erzieherischen bzw. sozialpädagogischen Arbeitsfeld. Zwei Tage die Woche besuchen sie ergänzend den Schulunterricht, absolvieren Hospitationspraktika in anderen Arbeitsfeldern und eignen sich spezielle Kompetenzen in unseren Vertiefungskursen an.

Interclass

WACHSEN IN DER WELT

Die Interclass bietet das besondere inhaltliche Profil „Interkulturelle Pädagogik und Kompetenz" an. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren eine reguläre Ausbildung mit dem Abschluss Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher. Sie bereichern Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit einer erlebnispädagogischen Klassenreise zu Beginn des 3. Semesters und einem vier- bis fünfmonatigen Schwerpunkt-Praktikum im Ausland. Unsere Schülerinnen und Schüler haben bereits in vielen Ländern der Welt gearbeitet: z.B. in Neuseeland, Indien, Ecuador, Schweden, Norwegen, Frankreich, Spanien, der Türkei, den USA oder Ghana. Die Interclass ist ein Vorbild in Sachen interkultureller Bildung.

Erzieherinnenausbildung für Einwanderinnen

EINMALIG, INTERNATIONAL, WEIBLICH

Das gibt es nur an der FSP2: In der „Erzieherinnenausbildung für Einwanderinnen" (EfE) erlernen Frauen aus aller Welt gemeinsam den Beruf der Erzieherin. Seit 1985 bringt der bundesweit einmalige Ausbildungsgang einen doppelten Gewinn: Für die Frauen, die eine gesellschaftlich anerkannte und existenzsichernde Ausbildung erhalten; für Migrantenkinder, deren Lebenswelt mit kulturell und sprachlich kompetenten Erzieherinnen erweitert wird.
Das Ziel der EfE-Ausbildung ist es, mehr Fachkräfte aus unterschiedlichen Kulturen zu gewinnen und zu qualifizieren – für eine gemeinsame Erziehung aller Kinder unabhängig von der Herkunft. Gelernt wird in kleinen Klassen mit höchstens 18 Schülerinnen. Der Deutschunterricht umfasst zurzeit 500 Stunden während der gesamten Ausbildung. Mit ihrer interkulturellen Kompetenz sind die EfE-Absolventinnen gefragte Fachkräfte.

SPA
MIT KINDERN PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Für alle, die einen professionellen Einstieg in die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern suchen: Sozialpädagogische Assistentinnen und sozialpädagogische Assistenten (SPA) arbeiten überwiegend in Tageseinrichtungen für Kinder. Gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern begleiten sie die Kinder dabei, sich zu eigenen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei achten sie besonders darauf, die Kinder zu beteiligen und sie in ihrer Vielfalt wertzuschätzen.

Die zweijährige vollqualifizierende Berufsausbildung verbindet schulische und praktische Ausbildung: An drei Tagen in der Woche lernen die Schülerinnen und Schüler in der Schule, an zwei Tagen in der Woche arbeiten sie in einer Praxiseinrichtung. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

In der zweijährigen Ausbildung lernen die Schülerinnen und Schüler u.a., ihre eigene berufliche Rolle zu entwickeln, alles über kindliche Entwicklungsprozesse, wie sie Bildungsangebote für Kinder gestalten, gesellschaftspolitische und rechtliche Hintergründe. Diese Ausbildung ist eine optimale Einstiegsqualifikation für alle Menschen, die sich für die Bildung und Betreuung von Kindern interessieren. Nach Abschluss der Ausbildung kann direkt gearbeitet, studiert oder eine Ausbildung als Erzieherin/Erzieher begonnen werden. Zukünftig können Migranten, die einen Bildungsgutschein haben, eine Weiterbildung SPA absolvieren.

KITAHELFER/IN
DU BIST DABEI!

Für alle mit Interesse an der Arbeit mit Kindern, die eine Integrationsklasse oder eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung besucht haben: „Helfer/in in der Kita“ ist eine bundesweit einzigartige Qualifizierung für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Kita-Helfer/innen begleiten die Kinder während des Tages und helfen, den Tagesablauf in der Kita zu gestalten. Je nach Ihren Fähigkeiten arbeiten sie z. B. bei den Mahlzeiten, beim Spielen, bei der Gestaltung des Außengeländes, der Gartenarbeit oder bei einfachen handwerklichen Tätigkeiten in der Kita mit. Die Qualifizierung dauert vier Jahre. Danach besteht die Möglichkeit, als Mitarbeiter/in der ELBE-Werkstätten in der Kita weiter zu arbeiten. Mit dieser Qualifizierung wird ein wichtiger Beitrag zur Inklusion in soziale Berufsfelder getan.

AKTIVITÄTEN

UMWELTSCHULE: NACHHALTIGES HANDELN

Ein Dauerbrenner an der FSP2 sind Aktivitäten im Bereich Umwelt: Seit 1999 beteiligt sich die FSP2 aktiv am Energiesparprojekt der Hamburger Schulen fifty/fifty. Das Team aus Schülern und Lehrkräften plant zusammen mit dem Hausmeister regelmäßig Verbesserungen, um Energie und Kosten zu sparen. Für vorbildliche pädagogische Arbeit erhielt die Schule bereits zwei Mal den Preis „Klimabär" und das Gütesiegel „Klimaschule 2013-2014". Die Schule verfügt über eine Photovoltaikanlage mit digitaler Fernanzeige. Das Angebot der Cafeteria besteht zum größten Teil aus vegetarischen Biogerichten.

INTERKULTURELLES: SPRACHE UND KOMPETENZ

An der FSP2 haben Projekte, die die interkulturelle Kompetenz stärken, Tradition: Themen wie Spracherwerb, Sprachförderung und Mehrsprachigkeit sind obligatorisch bei Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichsten Kulturen, die bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer auf die Einwanderungsstadt Hamburg treffen. Neben Aktivitäten wie einem interkulturellen Theaterprojekt oder klassen- und ausbildungsübergreifend stattfindenden interkulturellen Unterrichtstagen zum Thema sind interkulturelle Kompetenzen auch Bestandteil der Bildungspläne geworden.

GUT BEGLEITET: LERNCOACHING UND BERATUNG

Eine gute Beratung aller Schülerinnen und Schüler ist bei uns selbstverständlich: Wir unterstützen bei privaten und familiären Fragen und bei beruflichen Anliegen. Außerdem informieren wir über die Ausbildungsgänge und Abschlüsse sowie eine staatlich geförderte Finanzierung. Mit dem Lerncoaching begleiten wir Schülerinnen und Schüler dabei, das Lernen effektiv zu planen und erfolgreich zu gestalten.

SCHULCHOR: EINE STIMME GEBEN

Der Schulchor ist ein Treffpunkt für viele aktuelle und ehemalige Schüler/innen und Kolleginnen und Kollegen. Regelmäßig üben sie ein umfangreiches Repertoire verschiedener Stile. Es findet eine umfangreiche Stimmbildung statt, von der alle Teilnehmer/innen, auch über den Chor hinaus, profitieren. Die etwa 20 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Ausbildungsgängen singen gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen und erleben sich außerhalb des Unterrichts – verbunden durch die Schule und die Musik. Der Schulchor konnte auf vielen Veranstaltungen sein sehr hörenswertes Niveau beweisen.

TALENTWETTBEWERB: FSP2 FINDET DEN SUPERSTAR

Einmal im Jahr lädt die FSP2 zum Talentwettbewerb für Schülerinnen und Schüler: Musik, Schauspiel, Akrobatik, oder andere künstlerische Auftritte. Hauptsache live aufgeführt. Für diesen Auftritt üben sie ausdauernd und mit Unterstützung durch die Schule. An einem Tag treten alle Talente auf der Bühne gegeneinander an: Kitahelfer/innen, Fachschüler/innen, BWB-Schüler/innen, EfE-Frauen und SPAs. Das Publikum aus Schüler/innen und Kollegen/innen wählt sein Talent des Jahres. Der Schulverein unterstützt dieses Engagement mit einem attraktiven Geldpreis. Der Talentwettbewerb zeigt nicht nur erstaunliche Darbietungen, sondern bestärkt das Gemeinschaftsgefühl und positive Erfahrungen.

SCHULVEREIN: GEMEINSAM GEHT MEHR

Mit dem Schulverein „Förderer der Fachschule für Sozialpädagogik 2 in Altona e.V.", stärken die Mitglieder das Schulleben der FSP2 in vielfältiger Hinsicht. Der gemeinnützige Verein gibt Zuschüsse für Klassenfahrten und Ausflüge, unterstützt Schulfeste, Examensfeiern oder größere Projekte. Viele Schüler/innen und Lehrer/innen sind Mitglied im Verein – gemeinsam geht mehr.

HERAUSGEBER FSP2
KONZEPT UND TEXT Thomas Schulze
GESTALTUNG UND FOTOS Carsten Thun
02 / 2013

STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

FS
P2

Staatliche Fachschule
für Sozialpädagogik FSP2

Max-Brauer-Allee 134

22765 Hamburg

T +49 40 42 811 - 2978

F +49 40 42 811 - 3339

fsp2@hibb.hamburg.de

www.fsp2.hamburg.de